



PRESSEMITTEILUNG

Hermannsdenkmal wird „Nationales Projekt des Städtebaus“

Landesverband Lippe und Stadt Detmold freuen sich über Förderung aus der Hauptstadt

Detmold, 18. März 2021. Die Projektskizze zum Hermannsdenkmal, die gemeinsam von der Stadt Detmold und dem Landesverband Lippe im letzten Herbst auf den Weg gebracht wurde, hat die Jury beim Bundesbauministerium überzeugt. Gestern kam die frohe Kunde aus Berlin: Das Projekt wird mit 3,28 Millionen Euro vom Bund gefördert.

Nach der Erlebniswelt und dem Erlebnispark Hermannsdenkmal erhält damit auch der dritte und letzte Abschnitt eine Förderung. Insgesamt wird dank der großartigen Unterstützung von Bund und Land das Denkmal, das bereits heute jährlich mehr als 500.000 Besucher anzieht, noch attraktiver. Bei einer vom Kreis Lippe maßgeblich und federführend vorangetriebenen Studie - dem Masterplan Hermannsdenkmal aus dem Jahre 2017 - wurde deutlich, dass das Denkmalareal mit seiner Grundstruktur aus dem Einweihungsjahr 1875 nicht mehr den Anforderungen an eine zeitgemäße Infrastruktur entspricht. Das Projekt will deshalb das Areal attraktiver, zugänglicher und noch bedeutungsvoller machen.

Es sind einige Arbeiten vorgesehen, durch die sich die Besucherinnen und Besucher am Denkmal noch wohler fühlen sollen. Dazu zählen die bessere Anbindung an die Stadt, die Neustrukturierung des Willkommens – und Parkplatzbereiches, die Restkonstruktion der historischen Achse und die Teilrekonstruktion des Walls der Grotenburg. Durch ein Rundwegesystem und die Reduzierung von Barrieren wird das Areal zudem inklusiv. Beim Landesverband Lippe und der Stadt Detmold ist die Freude groß, dass die Pläne für den Hermann die Jury überzeugen konnten. „Wir wissen um die große Konkurrenz von guten und sehr guten Projekten aus ganz Deutschland in dem Wettbewerb und sind stolz, dass sich das Hermannsdenkmal durchsetzen konnte. Ganz besonders danken wir aber auch unserem hiesigen Abgeordneten, Christian Haase, der sich als Mitglied der Jury für das Projekt aus seinem Wahlkreis ganz besonders eingesetzt hat“, freut sich Verbandsvorsteher Jörg Düning-Gast. Bürgermeister Frank Hilker stellt insbesondere die Aufenthaltsqualität für junge Leute in den Mittelpunkt seiner Überlegungen: „Durch neuartige AR & VR Anwendungen wird der Familienausflug zum Hermannsdenkmal auch für die junge Generation zu einem Highlight! Das wirkt sich positiv auf die Wahrnehmung von Detmold in der ganzen Region und darüber hinaus aus“, führt er aus.

Die Gesamtinvestitionen von etwa 5 Millionen Euro wird mit 66 % vom Bund gefördert. Die größte Einzelinvestition ist dabei für den Bereich des Abbaus von baulichen Barrieren vorgesehen: „Wir gehen davon aus, dass künftig Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer und auch Menschen mit Kinderwagen oder Rollatoren die Wege am Hermannsdenkmal mit Genuss nutzen können. Auch an Sehbehinderte wird gedacht, so sind taktile Orientierungshilfen und Tastmodelle ebenfalls vorgesehen. Wenn uns die konkreten Bedingungen und Vorgaben aus Berlin vorliegen, werden wir die Ärmel hochkrempeln und alle Details der Baumaßnahmen und der Finanzierung ausarbeiten!“ stellen Hilker und Düning-Gast gemeinsam fest.

Bildunterschrift: Wird für seine Besucher bald noch attraktiver, zugänglicher und bedeutungsvoller: Das Hermannsdenkmal in Detmold

Hintergrundinformationen:

Hermannsdenkmal:

Das Hermannsdenkmal ist eines der bekanntesten und beliebtesten Denkmäler in Deutschland. Das von Ernst von Bandel erbaute und 1875 fertiggestellte Denkmal ist heute ein Mahnmal für Frieden und Völkerverständigung. Rund 500.000 Besucherinnen und Besucher kommen jährlich zum Denkmal. 2009 wurde die Waldbühne am Hermannsdenkmal errichtet. In einem idealen Waldareal zu Füßen des Denkmals gelegen, bietet sie eine faszinierende Kulisse für Konzerte, Comedy-Shows oder das beliebte Mondscheinkino.

Der Landesverband Lippe ist Sachwalter des Hermannsdenkmals. Über das Hermannsdenkmal hinaus zählen zu den bedeutenden Einrichtungen und Vermögenswerten des Landesverbandes Lippe: die Externsteine, das Lippische Landesmuseum Detmold, die Lippische Landesbibliothek Detmold, das Weserrenaissance-Museum Schloss Brake, die Lippische Kulturagentur, die Burg Sternberg, Denkmäler, Immobilien und Domänen, rund 15.900 Hektar naturnah und nachhaltig bewirtschafteter Wald sowie rund 3.300 Hektar landwirtschaftliche Flächen.